

Impulsraum 3 mit Heike Schaal:

Gutes Praxisbeispiel: Pflegebedürftige Menschen als Familienmitglieder in Gastfamilien

Alternative Wohnformen sind aktuell im Kommen - sei es die Sorgende Gemeinschaft („Caring Community“) oder Mehrgenerationenhäuser. Ein besonderes Modell hat die gemeinnützige GmbH Herbstzeit umgesetzt: Bei einer Gastfamilie können pflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause finden und ihren Lebensabend als neues Familienmitglied dort verbringen. In diesem Impulsraum sprechen wir darüber, welche Rahmenbedingungen es braucht, damit aus einem Betreuten Wohnen kein „bereutes“ Wohnen wird.

Impulsraum 4 mit Susanne Droste:

Gutes Praxisbeispiel: Das Café Vielfalt in Oppenau als Treffpunkt für den ganzen Ort

Wie wäre es, wenn es einen Ort in der Gemeinde geben würde, an dem man einfach mal vorbeikommen und mit Menschen ins Gespräch kommen kann, ohne konsumieren zu müssen? Das Café Vielfalt ist ein Anlaufpunkt für alle Menschen aus Oppenau und benachbarten Gemeinden. Aber heißt alle Menschen wirklich alle? Welche Herausforderungen sich dabei stellen, auch alle Menschen zu erreichen und ein attraktives Angebot zu gestalten, wird in diesem Impulsraum diskutiert.

Alle Informationen finden Sie auch unter dem QR-Code:



Teilnehmende:

- Ehrenamtliche aus Vereinen, sozialen Einrichtungen und Initiativen
- Fachkräfte in der verbandlichen und kommunalen Engagementförderung
- Vertreter/innen von Städten und Gemeinden im Ortenaukreis aus Verwaltung und politischen Gremien

Für die Teilnahme entstehen Ihnen keine Kosten.

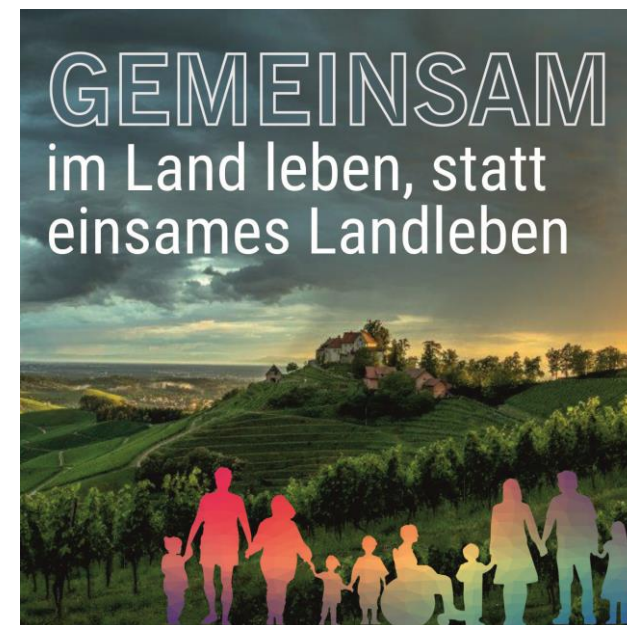
Anmeldung:

- Online über unsere Website:
<https://www.ortenau-engagiert.de/Angebote/Forum-BE/>
- Oder verwenden Sie zur Anmeldung das beigefügte Formular und senden Sie die verbindliche Anmeldung an
marco.schwind@ortenaukreis.de

Vernetzungsstelle Bürgerschaftliches Engagement

Lange Straße 51, 77652 Offenburg

Telefon: 0781 805 9457
Fax: 0781 805 9520
Mail: marco.schwind@ortenaukreis.de
Internet: www.ortenau-engagiert.de



GEMEINSAM im Land leben, statt einsames Landleben

9. Forum Bürgerschaftliches Engagement „Engagement braucht Austausch“

20. September 2024
Landratsamt Ortenaukreis
Großer Sitzungssaal
Badstr. 20
77652 Offenburg

9. Ortenauer Forum BE

Unsere Gesellschaft zeichnet eine hohe Individualität aus. Wir sind selbstständig, unabhängig und flexibel – auch bis in hohe Alter. Die Konsequenz dieser Entwicklung ist aber die generationsübergreifende Zunahme von Einsamkeit. Immer mehr Menschen fühlen sich einsam und das belegen inzwischen auch Studien.

Ohne Vorsorge brechen unsere sozialen Netze im Alter weg. Das stellt unsere Gesellschaft vor eine enorme Herausforderung. Die gute Nachricht ist: Man kann dagegen etwas tun. Professionelle und Engagierte müssen dafür jedoch mehr als zuvor ihre Ressourcen und Stärken zusammenlegen, damit es gelingen kann, ein gemeinsames Älterwerden aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Wenn wir von einer Stärkung der sozialen Netze sprechen, ergibt sich die Frage, woraus die Bindung besteht, die Menschen zusammenbringt und eine Gemeinschaft ermöglicht – in jedem Alter? Was macht sozialen Zusammenhalt aus und wie viel davon braucht eine demokratische Gesellschaft?

Die Zugehörigkeitskompetenz zu stärken ist daher Gebot der Stunde und braucht eine gemeinsame aller Akteure und Akteurinnen im Feld des Bürgerschaftlichen Engagement.

Dieser Fachtag möchte Sie inspirieren, sich dem Thema zu öffnen und neue Ideen und Impulse zu sammeln.

Herzliche Grüße



Marco Schwind
Vernetzungsstelle Bürgerschaftliches Engagement

Programm:

- 14:30 Ankommen mit Kaffee und Kuchen
- 15:00 Begrüßung
Moritz Schulz, Leiter Amt für Soziale u. Psychologische Dienste
- 15:10 Einführung
- 15:20 Vortrag „Wege aus der Einsamkeit“
Dr. Gertraud Kinne, Dipl.-Psychologin, Freiburg
- 15:50 Diskussion
- 16:15 Informelle Gespräche
- 16:45 Impulsrunden
- 18:15 Fazit
- 18:30 Ende

Impulsraum 1 mit Anskar Hail:

Pflege von älter werdenden Menschen – Herausforderung für Nachbarschaftshilfen

Das Familienhaus leert sich langsam. Die Kinder ziehen aus und bauen sich ein neues Leben in einer anderen Stadt auf. Ihre Rückkehr ist ungewiss. Ein Szenario, das bereits jetzt Gegenwart ist, wird zukünftig noch akuter und fordert jetzt einen dringenden Handlungsbedarf.

Der Bedarf an ambulanter Pflege steigt und die Nachbarschaftshilfen können die Nachfrage aufgrund fehlender Engagierter nicht decken. Welche neuen Lösungsansätze können gefunden werden, um dieser Herausforderung zu begegnen?

Impulsraum 2 mit Lukas Keßler-Steiert:

Aktivierung von Bürger und Bürgerinnen durch Beteiligung in der Kommune

Wie können Bewohner und Bewohnerinnen in der Stadt, Gemeinde oder Quartier aktiviert werden, um einen Wohnort gemeinsam lebenswert zu gestalten? Durch Beteiligungsformate können Bewohner und Bewohnerinnen erreicht werden, deren Ideen ein lebendiges Wohnumfeld schaffen. Doch Vorsicht: die besten Ideen sind zum Scheitern verurteilt, wenn die Betroffenen nicht mit ins Boot geholt werden. Wie das konkret mit wenig Mitteln und Budget umgesetzt werden kann, möchten wir mit Ihnen besprechen.